

Berlin, 19.02.2014

### **Klaus Franz / Pantomime für die Ohren / Pressestimmen**

„[...] passten [...] ideal zur Verpflichtung des erstklassigen Pantomimen Klaus Franz, der mit hochvirtuoser Körpersprache, einer unerschöpflichen Fülle bezaubernder Einfälle und artistischer Präzision agierte und die Kinder voll in seinen Bann schlug. Sein hinreißender Tanz durch alle Stile vom HipHop bis zum Klassischen Ballett und die freche Eroberung der Bühne zu einem loriotesken Dirigat waren herrlich komische Meisterstücke. [...]“

Verdener Nachrichten, 16.09.2010

„[...] Später dann wird es sehr amüsan, als Pantomime Klaus Franz von seinem Instrument nicht mehr loskommt. [...]“

Stuttgarter Nachrichten, 22.04.2013

„[...] Nein, ihren Erfolg hat die Konferenz vor allem einem schmalen Mann im dunklen Anzug zu verdanken. [...] Er stand wie nichts anderes für den Geist der Konferenz: ein konsequent umgesetztes Konzept, das in seiner Strenge zu absoluter Fokussierung zwang, keine Längen zuließ, gerade deshalb geistige Höhenflüge erlaubte - und zugleich für eine fröhlich-kreative Atmosphäre sorgte. Dass der Zeitplan praktisch ohne Verzögerungen eingehalten wurde, war ein Wunder, das am Ende des Abends aber niemanden mehr verwunderte.“

changex.de, 12.11.2010

„[...] Noch selten hat sich ein anspruchsvolles Publikum so königlich amüsiert.“

Memminger Zeitung, 14.10.2008

„[...] Wundervoll musikalisch dargeboten, dazu eine poetische Inszenierung und grandiose Zusammenarbeit der drei Künstler. [...] Ein gelungener Abend und ein herausragendes Stück Kultur, entwickelt von jungen Künstlern, die klassischen Texte und Kompositionen ein modernes Gesicht verliehen.“

WAZ, Der Westen, 22.01.2013

„[...] und zu guter Letzt noch Musiker Klaus Franz, der mit virtuosem Gitarrenspiel, Pantomime

und Tanz besticht. [...]“  
mut-magazin.com, 21.05.2013

„[...] Es ist schier unglaublich, was Klaus Franz mit seinem Körper und seiner Mimik anstellen kann. Die verblüffenden Wandlungen seines Gesichts offenbaren in beglückend-bestürzender Weise die Unwahrheiten und Wahrheiten der Mimik von uns allen. Das Publikum [...] ließ sich willig in den Bann schlagen, lachte, klatschte und pfiff und belohnte das Ensemble und den Pantomimen mit lang anhaltendem, überaus herzlichem Beifall. [...]“  
Die Harke, 10.09.2009

„[...] Ein Kunstgenuss [...]“  
Schweriner Volkszeitung, 25.10.2003

„[...] Zur lebenden Jukebox umfunktioniert ist der Gitarrist in allen Stilen zu Hause und führt als Höhepunkt vor der Pause mit den Anderen an Kuhglocken und großer Trommel eine respektable Fassung der dramatischen Tondichtung "Also sprach Zarathustra" von Richard Strauß auf. Seine pantomimischen Slapsticknummern von Freeze bis Zeitraffer bleiben stets humorvoll und einfallsreich. [...]“  
Allgemeine Zeitung, Mainz, 08.02.2011

„[...] Klaus Franz erwies sich als großartiger Pantomime und Hochradfahrer [...]“  
Fränkische Landeszeitung, 04.04.2000

„Harlekinade verzauberte die Besucher  
[...] Pantomime hatte das Publikum auf seiner Seite [...] Der Pantomime Klaus Franz brachte mit seinem Bühnenprogramm die Zuschauer zum Lachen.  
[...] Eine gute Stunde Mozarts Musik zu hören, das hatten viele sicher noch nie ausgehalten, doch dieses Mal schon. Das war zum einen der großartig musizierenden Kammerakademie Potsdam unter ihrem so humorvollen Dirigenten Claus Efland zu verdanken und zum anderem dem Pantomimen Klaus Franz, der eine ganz großartige und mit vielen lustigen und auch nachdenklich machenden Ideen gespickte Vorstellung gab. [...] Da wurde dann auch mal Claus Efland vom Pult vertrieben und Klaus Franz machte in Lorient-Manier große Gesten als Ersatzdirigent. [...] Ganz toll war die Vorstellung mit seinem Kittel, der ein zweiter Mensch zu sein schien und ihm Dinge aus der Tasche zog. Sein sich selbst bewegender Zauberstab

verzauberte, seine herrlichen Verrenkungen machten allen großen Spaß. Und das Gespann Dirigent-Pantomime war große Klasse. [...]"  
Verdener Aller-Zeitung, 16.09.2010

„[...] Perhaps the most amusing part of the conference was provided by an actor, who, when the speaker went over the 15 minute allowance, came on stage to do an act [...]"  
physicsworld.com, 10.11.2009

▪  
„[...] Billy, the Boogiemann (Klaus Franz), begeistert mit seiner „Gitarren-Pantomime“. Sein eigenwilliges Saiteninstrument scheint unbeweglich in der Luft zu hängen, grandios die „Versuche“, es zu bewegen und am Ende mit großer Anstrengung in den Gitarrenkoffer zu „zwingen“. Ebenso unterhaltsam: wenn Billy ein geöffnetes Fenster gegen den Sturmwind schließen möchte. [...] Begeisterter Applaus für die hochklassige, kurzweilige Leistung [...]"  
Gut Wahrberg, 01.09.2012

▪  
„[...] Neben Martin van Bracht [...] trägt besonders Musiker Klaus Franz in der Rolle des Klaus von Tönchen zu Tönchen zu den komödiantischen Facetten des Abends bei. [...]"  
Bergsträßer Anzeiger, 13.07.2013

„[...] bat der Pantomime Klaus Franz das Publikum jedoch darum, das Heft wieder hervorzuholen und selbst aktiv zu werden: für ein von ihm dirigiertes interaktives Zuschauer-Konzert mit mal laut, mal leise raschelndem Papier und klirrendem Schlüsselbund. Derart aufgelockert, genossen die Zuhörer sichtlich angetan seine hinter sinnige Pantomime [...] Die Zuhörerschaft würdigte die virtuose musikalische und schauspielerische Leistung mit lang anhaltendem Beifall. [...]"  
Weserkurier, Landkreis Osterholz, 10.09.2011

„[...] Links klingelndes Schlüsselbund, rechts raschelndes Programmheft entstand aus den Händen der Zuschauer ein umwerfendes kleines Stück, das vom Pantomimen Klaus Franz dirigiert wurde. Das tat er auch gut, doch seine absolute Körperkontrolle zeigte er in kleinen Pantomime-Stücken [...] Das Sommerkonzert war auch in diesem Jahr wieder mal ein musikalisch-kultureller Leckerbissen [...]"  
Osterholzer Anzeiger, 14.09.2011

„[...] Für das darstellende Element sorgte Klaus Franz. Seine Pantomimen wirkten wie auf das wesentliche reduzierte, ungemein treffende Metaphern. Die Feuerjonglage zum finalen Fortuna-Chor gab diesem den letzten dramatischen Schliff. Stürmischer Applaus für eine fesselnde Aufführung.“

Fränkische Landeszeitung, 27.05.2000